

»Der Prozeß, der diesen Zustand an dem Holze erzeugt, geschieht nach Gesezen, welche erweisen, daß eine Art von galvanischem Umlaufe zwischen dem Holze und der dasselbe umgebenden Luft, oder zwischen dem Holze und dem festen Körper, mit welchem dasselbe in Berührung steht, statt hat.«

»Es ist eine unbestrittene Thatsache, daß ohne Feuchtigkeit in dem Holze kein Moder wahrgenommen wird; und eben so wenig hat in der galvanischen Säule, bei vollkommener Trockenheit, irgend ein galvanischer Umlauf statt. Zwei Stücke Holzes bringen, auch wenn sie in innigster Berührung stehen, keinen (galvanischen) Umlauf unter sich hervor, wenn beide trocken sind, oder eines von denselben vollkommen trocken ist: ein trocknes Stück Holz verliert seine wägbare Grundlage nicht, wenn es mit einem nassen Stücke in Verbindung steht, ausser wenn es von letzterem Feuchtigkeit erhält. Daher kommt es auch, daß man gesundes und vermodertes Holz neben einander findet, und das Holz, welches man für unangreifbar vom Moder gehalten hat, oft plötzlich davon ergriffen wird, sobald es in Berührung mit einer anderen Art von Holz, oder mit Holz in einem anderen Zustande geräth.«

»Wenn verschiedene Arten von Holz in genauer Berührung stehen, und Feuchtigkeit enthalten, so wirken sie leichter und kräftiger auf einander, als Stücke von einer und derselben Art, gerade so wie bei den galvanischen Platten; und da nie zwei Stücke Holzes einander vollkommen gleich sind, so wird, sobald zwischen denselben Berührung und Feuchtigkeit statt hat, galvanischer, oder, wie man in diesem Falle sagen mag, Moder = Umlauf unvermeidlich zwischen denselben statt haben. Nässe oder Feuchtigkeit wirkt, durch Assimilirung der Theilchen seiner wägbaren Basis, zu-